

AdminiStraight!

Excellence in Accounting, Controlling and HR



Digitalisierung bringt weit mehr als nur Kostensenkungen

Bei der **Digitalisierung** geht es allgemein formuliert um die Überführung bislang analoger Vorgänge in digitale Abläufe. Dadurch wird es ermöglicht, Daten digital zu verknüpfen, zu verteilen und zu verarbeiten, wodurch letztendlich die zahlreichen Vorteile einer Digitalisierung ermöglicht werden.

Zentrale Voraussetzung dafür ist natürlich, dass die Daten in digitaler Form vorliegen bzw. leicht zu digitalisieren sind.

Digitalisierung ist nicht nur einfach ein Trend. Konsequenterweise angewendet können kaufmännische Prozesse **durch Digitalisierung auf ein zuvor für nahezu unerreichbar gehaltenes Niveau** bringen.

Wenn vom **Nutzen digitaler Abläufe** die Rede ist, wird in den meisten Diskussionen die Effizienzsteigerung durch schnellere Abläufe angeführt. Tatsächlich aber vermag eine Digitalisierung von Abläufen im Rechnungswesen noch viel mehr zu bieten als „nur“ Kostensenkungen. Dennoch ist es aber die Aussicht auf Kostensenkungen, die vielen Unternehmen motiviert, sich mit dem Thema Digitalisierung im Rechnungswesen zu befassen. Dabei sind die weiteren Vorteile, wenn auch nicht unmittelbar in Geld ausdrückbar, mit Sicherheit nicht minder wesentlich, was nachfolgend an einigen Beispielen beschrieben wird.

Digitalisierung im Rechnungsprozess / Invoice Automation

Im Rahmen der **Verarbeitung von Eingangsrechnungen** nimmt der Anteil digitaler Rechnungen bereits seit einigen Jahren deutlich zu.



Insbesondere seit der Klarstellung durch das Steuervereinfachungsgesetz, dass diese ohne digitale Signatur verwendet werden dürfen und damit Papierrechnungen gleichgestellt sind. Die nationale Umsetzung der Europäischen Richtlinie 2014/55 wird diesen Trend ganz sicher nochmals beschleunigen.

Damit der elektronische Rechnungsaustausch funktioniert, ist ein **strukturiertes Datenformat** erforderlich, das genau definiert, wie Rechnungsdaten in der elektronischen Rechnung anzugeben sind, damit eine vollelektronische Bearbeitung von der Bestellung bis hin zur Zahlung ermöglicht wird. Und um vorab ein Missverständnis auszuräumen: Eine per Email-Anhang erhaltene **Eingangsrechnung im PDF-Format stellt keine elektronische Rechnung** im eigentlichen Sinne dar, da in der Regel keine strukturierten Daten (wie z.B. bei Xrechnung, ZUGFeRD 2.0 oder sonstigen hybriden Formaten) ausgetauscht werden. Eine solche Digitalisierung papiergestützter Prozesse bietet zwar deutliche Vorteile gegenüber rein papiergestützten Prozessen bietet aber wiederum deutlich weniger Vorteile als eine **echte Invoice-Automation**.

Eine echte Invoice-Automation macht strukturierte Daten verfügbar, die eine digitale Verknüpfung mit vor- und nachgelagerten Prozessabläufen ermöglicht. Durch einen elektronischen Abgleich mit den Lieferanten-Stammdaten sowie den elektronischen Bestelldaten kann sowohl die Validierung, als auch die Rechnungsprüfung automatisch und kontaktlos erfolgen.

Durch eine konsequente Einbeziehung des Einkaufs kann durch digitale Lösungen gleichzeitig eine **Eindämmung des Maverick-Buyings** erzielt werden.

Standardisierte Prozesse mit einem hohen Automatisierungsgrad sorgen für reibungslose Prozesse, reduzieren die Durchlaufzeiten und führen zu erheblichen Kosteneinsparungen und das nicht nur in der Buchhaltung, sondern entlang der gesamten Prozesskette von der Bestellung bis zur Zahlung.

Mit einer echten Digitalisierung des Procure-To-Pay-Prozesses sind darüber hinaus zahlreiche weitere Vorteile verbunden:

-
- Die mit der Digitalisierung einhergehende Transparenz ist geeignet, das „**Maverick Buying**“ einzudämmen, da jederzeit erkennbar ist, welche Person den Bestellprozess ausgelöst hat und welches die belastete Kostenstelle bzw. der belastete Kostenträger ist.

- Ein funktionierender Kreditorenprozess gewährleistet die Einhaltung von Zahlungszielen und damit einhergehend eine Dokumentation als zuverlässiger Geschäftspartner und vermeidet gleichzeitig den häufig nicht unerheblichen Aufwand für Mahnungen.

- Die Integration eines **elektronischen Validierungs-Clients** minimiert weiterhin die Gefahr, dass selbst im internationalen Geschäft mit zahlreichen unterschiedlichen nationalen Regelungen, fehlerhafte Rechnungen bei einer späteren Betriebsprüfung zum Verlust des Vorsteuerabzugs führen.

- Im Rahmen der digitalen Verarbeitung von Eingangsrechnungen ermöglicht ein **elektronisches Rechnungseingangsbuch** ermöglicht gleichzeitig einen jederzeitigen umfassenden Überblick und damit eine jederzeitige Auskunftsfähigkeit z.B. bei Mahnungen.

- Der digitale Versand und Empfang von Rechnungen ermöglicht ein modernes Liquiditätsmanagement. Fließen die Daten von Ein- und Ausgangsrechnungen gemeinsam mit den Kontoständen in die Cash-Planung ein, so wird die Liquiditätskontrolle verbessert. Gleichzeitig nimmt die Qualität von Prognosen deutlich zu.



Nachhaltige Verbesserung der Compliance durch Digitalisierung

Das Bedrohungspotenzial durch Datenbetrug nimmt drastisch zu. Erst kürzlich haben Kriminelle beim Automobilzulieferer Leoni unter Verwendung gefälschter Dokumente und Identitäten rd. 40 Mio. Euro entwendet und auf Konten ins Ausland transferiert. Neben der Abwehr derartiger Cyberattacken müssen sich unternehmerische Sicherheitsmaßnahmen auch auf interne Risiken konzentrieren, denn nach wie vor werden **Betrug und Diebstahl deutlich häufiger von internen Mitarbeitern** begangen.

Wenn Zahlungen nur in einem digitalen Zahlungssystem genehmigt und ausgelöst werden können und nicht per Mail, SMS oder Telefon, ist man gegen den Geschäftsführer-Trick („**Enkeltrick 4.0**“) gut geschützt. Dabei reicht es jedoch nicht, nur den reinen Zahlungsprozess zu betrachten.

Eine Schwachstelle ist häufig der Purchase-To-Pay-Prozess: Durch Manipulation von Lieferanten-Stammdaten und sonstiger Daten, ggf. noch kombiniert mit einer gefährlichen Kombination von Rechten lassen sich vergleichsweise leicht hohe Beträge entwenden. Aber auch wenig einheitliche Prozesse und manuelle Arbeitsschritte bieten Räume und Gelegenheiten für Missbrauch. Wichtig ist es auch, bei Ausnahmen in der Zahlungsabwicklungen (z.B. bei Ad-hoc-Zahlungen) einen stabilen Prozess zu etablieren.

Insgesamt sorgt ein elektronischer Prozess für Sicherheit, Erfassungsfehler werden ausgeschlossen und Abweichungen zwischen Datensätzen werden sofort erkannt und behoben. Bestandteil digitaler Lösungen ist häufig eine sogenannte **Rules Engine**, die sicherstellt, dass Genehmigungsverfahren eingehalten und Unternehmensrichtlinien beispielsweise für die Beschaffung eingehalten werden.

Shortlist und Tipps

1. Schaffen Sie Automatisierungsvorteile ohne sofort alle Altsysteme abzulösen
2. Vermeiden Sie Insellösungen und setzen auf möglichst lange digitale und vernetzbare Prozessketten
3. Gehen Sie große Ziele in kleinen aufeinander abgestimmten und realistischen Schritten an
4. Versuchen Sie alles, um ein Silodenken zu vereinbaren und beziehen CFO, Treasury, CIO und CPO unmittelbar in den Prozess ein
5. Identifizieren Sie vor diesem Hintergrund ein ideales Startprojekt um Quick-Wins zu erzielen